

■ DACHBAU

Beiholz für die Windrispe

Ein patentiertes und CE-zertifiziertes neues Beiholz, das der Nagelplattenbinderhersteller Schnoor entwickelt hat, soll das Handling beim Windrispenanschluss vereinfachen. Beihölzer vergrößern die Anschlussfläche für Windrispenbänder, damit sie mit der erforderlichen Anzahl an Nägeln unter Einhaltung erforderlicher Randabstände an den Anschlusspunkten befestigt werden können. Gemäß Bemessungsvorschriften zur Nagelanzahl und zu den erforderlichen Randabständen liegt die Mindestbreite bei Beihölzern für den Windrispenanschluss normalerweise bei 12 cm. Außerdem sind hier Schraubzwingen erforderlich, damit die Beihölzer von der schlankeren Binder- oder Sparrenseite aus angeschlossen werden können. Mit dem neuen Beiholz wird das Windrispenband ohne Kantenpressung über eine speziell abgerundete Oberfläche geführt. Die erforderliche Nagelanzahl wird an den geraden Seitenflächen angebracht. Dank schlanker Ausführung kann das Anschlusselement außerdem ohne zusätzliche Hilfsmittel am Binder oder Sparren verschraubt oder vernagelt werden. Das neue Beiholz ist patentiert (Gebrauchsmuster-Nr: 202014001161 U1) und nach dem neuen EC5-Standard CE-zertifiziert.



Das Windrispenband wird ohne Kantenpressung über eine speziell abgerundete Oberfläche des Beiholzes geführt.

Ing.-Holzbau Schnoor GmbH & CO. KG
www.schnoor.de

■ HOLZWERKSTOFF

Innovative Deckenelemente aus Holz

Die neuen Deckenelemente Lignatur silence12 eignen sich mit ihrer maximalen Brandschutzklasse REI 90 laut Hersteller besonders gut für Bauaufgaben mit höchsten Brandschutzanforderungen. Daneben sollen sie über die spezifische Norm hinaus besten Schallschutz bieten. In die Deckenelemente integrierte und patentierte Tiefton-Tilger dämpfen Körperschallschwingungen im Tieftonbereich und minimieren so die Übertragung von Gehgeräuschen ohne zusätzliche Unterdecke. Für eine optimale Schallabsorption und ideale Nachhallzeiten können die Elemente schon im Werk mit einer dynamischen Perforation auf der Unterseite versehen werden. Diese fungiert als Absorber und ermöglicht gemessene Schallabsorptionsgrade von bis zu 0,9. Bei geringem Eigengewicht und minimaler Bauhöhe tragen die Elemente zudem über große Spannweiten. Aufgrund des hohen Vorfertigungsgrads enthalten die Deckenelemente neben allen Schallschutzeinbauten bei Anlieferung auf die Baustelle sämtliche Wärme- und Fugendämmungen, Luftdichtungsbänder sowie vorbereitete Auswechslungen, Durchbrüche und Installationskanäle. Die auf Maß gefertigten Bauteile müssen nur noch auf die vorbereiteten Auflager gelegt und befestigt werden.



Die Deckenelemente tragen über große Spannweiten – so ermöglichen es ihre statischen Eigenschaften, große Räume ohne Stützen und störende Unterzüge zu realisieren.

Lignatur AG
www.lignatur.ch